

II- 515 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

1979 12 21

Z. 11 0502/72-Pr.2/79

184/AB

1979 -12- 21

zu 164/1

An den  
 Herrn Präsidenten des Nationalrates  
 Parlament  
 1017 W i e n

Auf die Anfrage der Abgeordneten Dipl.Vw. Dr. Stix und Genossen vom 23. Oktober 1979, betreffend Zollamt Brenner - Unterkünfte der Zollwachebeamten, beehre ich mich mitzuteilen:

Die beiden Wohngebäude werden derzeit zur Unterbringung lediger Zollwachebeamte verwendet. Seit der Umsiedlung der bis 1972 dort untergebrachten Familien wurden neue PVC-Böden verlegt, die Räume ausgemalt und zusätzliche Wachbecken angebracht; außerdem wurde neues Mobiliar beschafft. Zusätzlich wurden Kanalisierung und Abwasserbeseitigung, Wasservorsorgungsanlage sowie Dächer und Steigleitungen saniert bzw. erneuert. Desgleichen erfolgte die Errichtung einer Brauseanlage mit drei Kabinen und die Reparatur der Fassaden. Schließlich wurden in sämtlichen Zimmern Ölöfen mit elektrischer Zündung installiert und die Wachbecken mit Durchlauferhitzern versehen. Da die Ledigenunterkünfte fast nie voll belegt sind und außerdem für die Beamten die Möglichkeit besteht, die Duschen des unmittelbar daneben gelegenen Zollamtes zu benutzen, kann die Unterbringungssituation nicht als besonders schlecht bezeichnet werden.

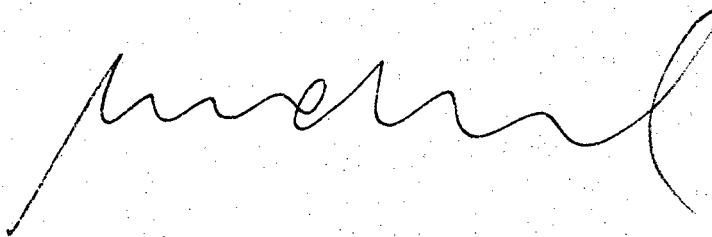
Die Verbesserungsarbeiten werden laufend fortgesetzt; derzeit ist die Ausstattung sämtlicher Küchen mit Kochgelegenheiten, Kühlschränken usw. in Vorbereitung, wofür jedoch vorher aus Gründen der Sicherheit die elektrischen Wohnungsinstallationen mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von S 400.000.-- erneuert werden müssen. Nach Abschluß der Elektro- und Sanitärinstallationen werden die erforderlichen Maler- und Bodenleger-

- 2 -

arbeiten vorgenommen werden. Damit werden auch die Küchen der einzelnen Wohneinheiten als Wohnküchen verwendbar sein, was jedenfalls wünschenswerter ist, als ein großer gemeinsamer Aufenthaltsraum.

Die Finanzlandesdirektion für Tirol hat bei der Landesbaudirektion bereits die Installierung von Zentralheizungsanlagen in beiden Wohngebäuden sowie die Vornahme weiterer Energiesicherungsmaßnahmen beantragt. Damit wird die Sanierung der Fenster verbunden sein, außerdem wird es allenfalls möglich sein, die Duschanlagen zu erweitern. Der Gesamtaufwand für alle hier aufgezählten Sanierungsarbeiten - soweit sie bereits durchgeführt sind bzw. in Aussicht genommen wurden - beträgt rund S 10,000.000.--.

Soweit es sich um die Installierung der Zentralheizung und die damit zusammenhängenden Maßnahmen handelt, ist das Jahr 1981 in Aussicht genommen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Mitterer", is positioned in the middle of the page below the text.